



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM
WESTERWALD-OSTEIFEL

Landesweiter Entwurf eines zukunftsorientierten Verbindungswegenetzes - wie geht Rheinland-Pfalz vor ?

Jürgen Lehnigk-Emden

Gliederung



- Ausgangssituation
- Planungsansatz, Grundsätze und Ziele
- Regionale Besonderheiten
- Ausarbeitung der Planung
- Priorisierung
- Bisherige Erfahrungen und offenen Fragen



Ausgangssituation

Strukturwandel

- Zunehmender gemarkungsübergreifender landwirtschaftlicher Verkehr
- Unzureichende gemarkungsübergreifende Verbindungen
- Größere Schläge
- Größere landwirtschaftliche Maschinen
- Forderung nach bedarfsgerechtem Ausbaustandard und Funktionalität



Ausgangssituation

- Zunahme nichtlandwirtschaftlicher Nutzung von Wirtschaftswegen
- Zunehmende Sensibilität der Menschen
- Forderungen aus der Landwirtschaft
- Thematisierung in verschiedenen LEADER und ILE Prozessen



Ausgangssituation

Förderkulisse

- Begrenzte Fördermittel aus PAUL Code 125.1 und 125.2 (ca 600 Ifdm/Verbandsgemeinde/Jahr),
- Rückgang der Fördermittel ist zu erwarten
- Fortschreibung der bisherigen Auswahlkriterien für die nächste EU- Förderperiode
 - » Einheitliche angepasste Priorisierung
 - » Einheitliche Planungsgrundlagen



Planungsansatz

- Auftrag des MWVLW an die DLRs im Okt 2010:
- Planung eines flächendeckenden gemeindeübergreifenden Wegenetzes für ganz Rheinland-Pfalz nach abgestimmten Grundsätzen
- Vorrangig Erschließung landwirtschaftlicher Flächen, keine eigenständige Erschließung von Weinberg und Wald, Synergien denkbar
- Keine statische Planung, dynamisch anpassbar aufgrund sich ändernder Bedingungen



Planungsansatz

- Planung soll Grundlage für Förderung nach 2013 werden (Auswahlkriterien)
- DLRs sind beauftragt bis Jahresende 2011 eine landesweite Planung zu erstellen



Allgemeine Planungsgrundsätze

- Wegenetz wird nach landwirtschaftlichen Gesichtspunkten geplant, reine Fachplanung
- Prioritäten werden definiert
- Grundsätzlich keine Beratung oder Beschlussfassung der Planung in politischen oder fachlichen Gremien
- Fachliche und örtliche Kenntnisse von Landwirtschaftskammer, Bauernverbänden und Gemeinden nutzen



Planungsziele

- Einbindung des klassifizierten Strassennetzes insbes. Kreis und Landesstrassen und wenig frequentierten Bundesstrassen
- Landwirtschaftlichen Ziel- und Quellverkehr berücksichtigen
 - » Betriebsstandorte
 - » Landhandel, Landmaschinenhandel
 - » Biogasstandorte, usw.
- Möglichst bestehende Wegetrassen nutzen und verbessern
- Verbreiterungen haben Vorrang vor Neutrassierungen



Planungsziele

Bauweise :

- Befestigungsbreite 4m
in Flachlagen (Längsgefälle $< 6\%$)
- Befestigung ohne Bindemittel
vorrangig
Kronenbreite bis 6m
Achslast 12 to
- Konfliktreduzierte Nutzung für Wanderer und
Fahrradfahrer ermöglichen



Planungsziele

Priorisierung

- Erstmalige Durchgängigkeit herstellen und rechtlich absichern, Lückenschlüsse
- Umfahrung stark frequentierter Bundesstraßen ermöglichen
- Orte möglichst umgehen insbesondere bei engen Ortsdurchfahrten
- Weiteres ergibt sich evtl. noch im Planungsprozess



Regionale Besonderheiten

- **Offenlandbereiche (Rheinhessen, Maifeld,..) mit tlw. gemischten Nutzungen (WG)**
 - » Verbindungswege zur Aufschließung großer zusammenhängender Acker- und Grünlandflächen, Einbindung von Weinbergsnutzung in RH
- **Wald-LN gemischt (Westerwald, Eifel, Hunsrück)**
 - » Kleine zusammenhängende Acker- und Grünlandflächen, stärkere Nutzung des klassifizierten Straßennetzes zur Aufschließung, Lückenschlüsse, Ortsumgehungen
- **Gemüseanbaugebiet Rheinpfalz**
 - » Ortsumgehungen, Lückenschlüsse (Großmärkten), weitestgehende Nutzung von klassifizierten Straßen



Ausarbeitung der Planung

- Einheitliches Werk für das ganze Land
- Kartenmäßige Darstellung der Wegezüge
- Einfache Bestandsaufnahme
- Einfache Bedarfsermittlung mit grober Kostenschätzung
- Kurzer Erläuterungsbericht



Kartendarstellung

- Grundlage TK 25
- Ganzes Land in einer Karte
- Eigene Fachschale in GRIBS (DAVID) zur Kartendarstellung
- Prioritäten werden durch Strichstärken und Farben dargestellt



Einfache Bestandsaufnahme

- Auswertung Luftbilder und amtl. Kartenwerke
- Befragung VG-Verwaltung und Bauernverband
- Ergänzende einfache örtliche Inaugenscheinnahme
- Zu erhebende Daten (nur Wirtschaftswege)
 - » Kommunale Zugehörigkeit, Auswerteebene VG
 - » Länge
 - » Funktion
 - » Priorität
 - » Bisherige Förderung
 - » Vorhandene Ausbauart
 - » Breite
 - » Bestehender Zustand: 3 Stufen
 - » Bestehendes Längsgefälle: $>< 6\%$
 - » Ausbauziel ggfls. Sonderbauwerke
 - » Pauschalierte Kostenschätzung



Bisheriger Planungsstand

Wer plant?

- DLRs planen überwiegend selbst, teilweise Vergabe an Ingenieurbüros
- In zwei von vier ILE Gebieten im Moderationswerkvertrag enthalten, zeichnerische Ausarbeitung durch DLR
- LEADER Westerwald und 3 angrenzende Verbandsgemeinden, LAG Projekt mit Förderung 50-55%, Eigenleistung übernehmen 11 Verbandsgemeinden



Priorisierung

Vorrangige Priorität

- Lückenschluß zur Abkürzung
- Ortsumfahrung bei enger Ortsdurchfahrt
- Umfahrung stark befahrener Bundesstraßen
- besonderer landw. Zielverkehr
- Umfang max 20% Länge Gesamtnetz



Priorisierung

Nachrangige Prioritäten

- Verbreiterungen, Verbesserung Tragfähigkeit
- Wegestücke die Anforderungen derzeit genügen
- Zubringer

Bisherige Erfahrungen und offene Fragen



- Weitere Abstimmung und Konkretisierung
- Gemeinden sind am Thema interessiert
- Frage nach der Trägerschaft
- Priorisierung lässt regionale Schwerpunkte erkennen, sich ändernde Förderprojekte
- Noch auszulotende Synergien mit landesweitem Radwegenetz
- Ausbaubreite 4m reduziert Probleme Freizeitnutzung
- Ableitung einer Scoringformel



Zusammenfassung

- Landwirtschaft hat Thema angestoßen
- DLRs planen in 2011 ein landesweites Verbindungswegenetz für A/GR Bereiche nach einheitlichen Kriterien
- Herstellung einer gemarkungsübergreifende Funktionalität hat Priorität
- Ausbaustandards sollen der modernen Landtechnik Rechnung tragen
- Planung soll Grundlage für Förderung nach 2013 werden

So sind wir in.....



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum
Westerwald-Ostifel



Rheinland-Pfalz

Wir machen's einfach.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit